

977 Comp. Musq., 56 Comp. Invaliden); Kavallerie 257 Esk. mit 41,474 Mann, 1 Reg. Towarczys, 1 von 10 Esk., 1 von 5 Esk., beide mit 2356 Mann; Artillerie 12,839 Mann. Kadets in den Instituten zu Berlin, Stolpen, Culm = 596, zu Kalisch.

§. 19.

Die Königreiche Galizien (Halizien) und Lodomirien (Wlodimirien), mit Inbegriff der Bukowina.

K a r t e n.

JOS. MAX. Frhrn. v. LIECHTENSTERN'S K. der Kr. beider Galizien. Wien 1804. C. MANNERT'S K. von Ost- und West-Galizien. Nürnberg. S. und W. 1804. 1 Bl. D. J. SOTZMANN'S Gränzk. der preuss., russ. und östreich. Monarchie, in 16 Bl. Berlin 1796. J. SCHMIDBURG'S K. von Ost- und West-Galizien. 1 Blatt. Weim. 1802. desgl. Frhrn. von METZBURG'S K. von West-Galizien. Wien 1802. 1 Bl. West-Galizien, astron. trigon. aufgenommen unter Leitung des Frhrn. von METZBURG, herausg. von T. MOLLO und comp. gez. v. d. v. LIECHTENSTERN, gest. z. v. O. JUNKER. 1 Bl. D. G. REYMANN'S K. eines Theils von Neu- und West-Galizien. 12 Bl. 1797. Fol.

B ü c h e r.

J. A. Demian's Darstellung der östreich. Monarchie. II. Bd. Ostgalizien und Siebenbürgen. Wien 1804. 8. — J. C. v. Engel's Gesch. der Ukraine und der ukrainischen Kosaken, auch der Königr. Halitsch und Wladimir. Halle 1796. 4. — Christ. Crusius topogr. Postlexicon aller Orte in den k. k. Erblanden. II. III. Th. 1. u. 2. B. Ost- und West-Galizien. Wien 1802. 8. — (Kratter's) Briefe über den jetzigen Zustand von Galizien 1. 2 Th. Wien 1786. 8. — J. A. Zoppe's Gesch. der Königr. Galizien. und Lodomirien, mit 1 K. Wien 1792. 8. — Geogr. histor. Nachrichten von West-Galizien, oder den neuerlanaten östreich. polnischen Provinzen, mit K., Wien 1796. 8. — Jos. Rohrer's Bemerkungen auf einer R. von der türk. Fischen Gränze über die Bukowina durch Ost- und West-Galizien, Schlessen, Mähren, nach Wien. 1804. 8. mit Kupf. — Hermann's Abriss re. v. Luca's Handbuch re. s. oben Oestreich. Kreis S. 80.

Grän-

Gränzen nebst der Bukowina: g. W. Preußen und östreich. Schlesien, g. N. und O. Ost-Preußen, russisches Reich Moldau, g. S. Ungern und Siebenbürgen.

Bestandtheile: Nebst einem vormal. Theile der Moldau, der Bukowina, von Theilen des vormal. polnischen Staats, und zwar erhielt Oestreich hiervon: I) J. 1772 die vormaligen Woivodtschaften Krakow, Sedomitz (spr. Sandomirsch), Lublin, mit einem Abschnitte des Landes Chelm, die Woivodsch. Belcz und Rothpreußen, das Land Galisch, und einige Stücke von den Woivodsch. Volhynien und Podolien; sodann II) J. 1795 einen Antheil von der vormal. Woivodsch. Krakau, die vormal. Woivodsch. Sedomirs, (Sandomirs) und zwar die sandomirschen, radomschen, opatschiner, chenziner, wislitzischen Distrikte und das Land Stesizka, die ganze Woivodsch. Lublin, einen Antheil vom Lande Chelm, nämlich den chelmischen, Frasnostawer, und belzischen Distrikt; einen Antheil von der vormal. Woivodsch. Bsesz in Litthauen; einen Antheil von der vormal. Woivodsch. Podlachien, d. i. des Landes Drohiczyn und Mielnik; einen Antheil von der vormal. Woiv. Masuren, welcher im ganzen Lande Lio, in einem Theil des warschauer Distrikts, und des Landes Czerst bestand. In Absicht der Bukowina, s. im Folgenden. Flächeninhalt von ganz Galizien = 2335 (2448) Q. M.

Flüsse: 1) Die Weichsel, nebst der Pilica, nebst der Biata; Q. öst. Schlesien; Dumajec, nebst dem San und Bug, Q. im zloczower Kr.; 2) der Dniester, Q. im sanoker Kr., nebst der Podborze, M. schwarze Meer; 3) der Pruth, Q. an der ungrischen Gränze in der marmaroscher Gesp., M. in die Donau; die Bystriza.

Boden: Leimicht, zum Theil auch sandigt, südwärts sind die karpatischen Gebirge, zum Theil mit Eis- und Schnee-Gipfel. Einige Abschnitte sind waldicht und morastig.

Luft: In N. gemäßiger als in S.

Produkte: Wichtige Salzwerke, theils Steinsalz, theils Salzquellen; einträgliche Rindvieh- und Schaafzucht, Pferdezucht, (erhebl. Stuttereyen zu Wafasch und Luschina); zahme und wilde Bienenzucht, mit reichlichem Wachs- und Honiggewinne, polnische Koccinelle; Speise- und Pelzwildpret, Bären, Wölfe, Füchse, in Waldungen Auerochsen; Biber, überflüssig Fische; viel Getreide, Hülsenfrüchte, Obst, Tabak, Flachs, Hanf, Holzungen in Abnahme, dennoch häufige Birkenbeerbereitung; Marmor, Mabafter, Kalk, Gyps, Steinkohlen, Meerschäum, Achate, Chalcedonier, Duxer, Karniole, Flinten:

tensteine, Eisen mit Stahlbereitung, Zinn, Kupfer, wenig Silber, Alaun, Schwefel, Salpeter, Galmen, viel Bergtheer, Schwefelquellen, u. a. Mineralwasser. Goldsand. — Khabarberpflanzungen zu Makratin, und zu Jaktorow.

Regierung: Galizien und Lodomirien sind ein Erbkönigreich des kaiserl. östreichischen Hauses, (jetzt Kaiser Franz II.), mit unumschränkten Regierungsrechten. — Jedoch nehmen an den Verhandlungen über einzelne Landesangelegenheiten auch Landstände Antheil, welche bestehen aus: I) dem Herrenstande, d. i. den Erzbischöfen und Bischöfen des lateinischen und griechischen Ritus, den infulirten Prälaten und Adel, den Fürsten, Grafen und Freyherrn, II) dem Ritterstande, d. i. Edelleuten, infulirten Präbsten und Canonicis, III) Deputirten von einigen Städten. — Die Landstände der Bukowina, J. 1787 organisirt, und mit den galizischen vereinigt, im J. 1790 aber von denselben wieder getrennt, sind ebenfalls abgetheilt: I) in den Herrenstand, d. i. Bischof von Czernowitz, einige Grafen und Freyherrn, II) den Ritterstand, d. i. Bojaren und Massilen.

Eintheilung: 1) Alt-Galizien, (nebst der Bukowina), 2) Neu-Galizien; auch 1) Ost-Galizien, nebst der Bukowina, 2) West-Galizien, beide, mit Einschlusse der Bukowina, J. 1804 in 34 Kreise abgetheilt, deren Anzahl aber am Ende des J. 1804, durch Reduktion einzelner Kreis = Bestandtheile sollte vermindert werden. — Hier nach der erstern Abtheilung mit folgenden Kreisen:

1) Dem Myslenicer, (spr. Myschlenizer) = 57 Q. M., J. 1798 mit 241,230 Einw., wo Myslenice, St., am Babass. — Podgorze, (spr. Podgorsche), fgl. Freyst. — Biata, St., am Flusse gl. N., mit mehr als 400 Tuchmachern. — Oswiecim oder Auschwitz, St., unweit der Sola-M. in die Weichsel, (vormal. Herzogth. d. N.); Zator, St., an der Skawa-M. in die Weichsel. Landskron, St., mit Zellenkastele. Swoszowice, D., mit Schwefelgewinne, J. 1800 = 10,000 Etn. — Machow, Fl., liefert viele Tischlerwaaren. Andrichau, oder Jendrichau, mit Drillichwebereyen.

2) Bochnischer, (= 34 Q. M., 163/530 E.), wo Bochnia, St., und Wieliczka, Fl., mit wichtigen Salzwerken. Dabrowa, (spr. Donbrowa), St., mit erhebl. Viehmärkten. — Schwannik, (D.), mit wichtigen Eisenarbeiten.

3)

3) Sandeczer, (= 49 D. N., 182,262 E.), wo Alt- u. Neu-Sandecz, (Stary- und Nowy-Sandecz), (spr. Sandetsch), St.

4) Jaskoer, (vormal. Duklaer Kr.), wo Jasto, St., und die Städtchen: Dukla, Landsbat, (Lancut), am Nieder-Sanflusse, mit Linnenwebereyen, und wohl eingerichteten Bleichen. Dembowce, St., liefert viele Florleinwand, oder Schleyerflor.

5) Tarnower, darin Tarnow, St., noch kürzlich Sitz eines kath. Bischofs, mit Gymnasium. — Pilsno oder Pilsno, St., am Wislokafl. — Kolbuschow oder Kolbischow, St., wo an 100 Tischler mannichfaltige Hausgeräthe liefern.

6) Kzeszower, (vormal. Lezajsker Kr.), wo die Städte: Kzeszow und Lezajsk, (spr. Lesajsk), mit Tuchwebereyen.

7) Sanoker, mit der St. gl. N. am Sanfl.

8) Samborer, mit der St. Nowy-Sambor, wo Salzwerke, Leinwebereyen, Bleichen. Drohobycz, St., mit Salziedereyen.

9) Przemysler, mit erheblichen Linnenwebereyen, Jahr 1800 = 2000 Weberstühle. Hier ist die St. gl. N., am Sanfl., mit Bergkasselle, Sitz eines kath., und gr. unirten Bischofs. — Jaroslaw, St., am Sanfl., eine der angenehmsten Städte des Landes, und Handelsst., mit verschiedenlichem Kunstfleisse, liefert grobe Tücher, Wachskerzen. Radymno, erhebliche Netzstrickeren.

10) Jamoscer, wo Jamosc, (spr. Samosch), St. und F., mit einem kath. Lyceum, 1 Gymnasium, auch einer polnischen Buchdruckeren, (der einzigen J. 1803 im Lande).

11) Solkiewer, wo Solkiew, (spr. Soltiew), St. — Belz, St., hat erhebliche Potaschgewerbe. — Mokrotin, mit einer erhebl. Rhabarberplantage.

12) Lemberger, wo Lemberg, (Lwow, Leopolis), Hptst. von Alt-Galizien, (mit Ausnahme obiger Kreise Nr. 1—3), seit J. 1803 Nov. Hauptst. von beiden Galizien, und seit diesem Sitz eines für alle Theile dieses Reichs gemeinschaftlichen Gouvernements, Handelsst., J. 1790 mit 322 H. in der Stadt, und in den Vorstädten mit 759 H., 36,082 E., davon 12,730 Juden; — J. 1798 = 38,378 E., davon 13,282 Juden, Sitz eines kath., und eines unirten armenischen Erzbischofs, auch eines unirten griechischen Bischofs, mit einer kath. Universität, desgl. einer Schule für die unirte griechische Geistlichkeit, auch 2 jüdischen Hptschulen, einer teutschen und einer polnischen. Im J. 1772 zählte man hier 72 Kirchen; J. 1792 a) in der Stadt, 1 kath., 1 armenische Domkirche, 1 Dominikaner-Pfarrkirche, die vormal. Jesuiterkirche, 1 griechische unirte; b) in den Vorstädten

Städten, 15, nebst einem griechischen Dome. — Alle in Teutschland gewöhnliche städtische Gewerbe sind hier im Gange. Vornehmlich unterhält man Leders., Linnenwebereyen, Luchwebereyen, Brauntweinbrennereyen, betreibt ziemlich erheblichen Handel. Jährliche Kontrakte (Messén). Winniki, oder Winnike, teutscher Kolonieort, mit erheblichen Tabakf.

13) Zloczower, (spr. Slodschower), vormals Broder, wo Zloczow, St. — Brody, fgl. Kommerzialst. mit befestigtem Schl., J. 1800, 20,000 E., davon an 15 — 16,000 Juden; verlor in einer schrecklichen Feuersbrunst, J. 1801, an 650 H., nebst 350 Kramboden. — Busk, St., am Bug, mit Lederfabr. — Zalosze, St., mit neuer Luchmanuf.

14) Brzesaner, wo Brzezany, St.

15) Carnopoler, wo Carnopol, oder Tornopol, St. — Stary- und Nowy-Zbaraz, (Alt- und Neu-Sbaras), St., am Niecznafl., hat erhebl. Schweine- u. Speckhandel, nächst dem ungrischen den größten in den östreich. Landen.

16) Zalesziker, (spr. Saleschiker), wo Zaleszif, St., am Dniester, mit Luchwebereyen.

17) Stanislawower, wo Stanislawow, St.

18) Stryer, darin die Städte: Halicz, (Halicia), am Dniester, mit reichen Salzquellen. — Stry, am Flusse gl. N. — Woynilow, liefert viele Töpferwaaren.

19) Die Bukowina, (Bukreina), Czernowicer Kr., (zwischen dem Pruth und Dniester), auch östreichische Moldau genannt, (3 St., 3 MA., 259 DD.); bis J. 1777 ein Theil der Moldau, seit J. 1777 östreichisch, seit J. 1736 mit Alt-Galizien verbunden, jedoch seit J. 1790 nur in Ansehung der Staats- und Rechtsverwaltung. Die Stände sind indessen nicht mehr Mitstände von Galizien.

Vornehmlich wichtig sind in diesem Lande Schaaf-, Rindvieh-, Pferde- und auch Bienenzucht; desgl. die Salinen. — Der bukowiner Wald.

Hauptst. ist Czernowice, (Czernauea), am Pruth, mit 6 — 700 H., Sitz eines griech. Bischofs. Die Städte: Suczawa, ummauert, am Fl. gl. N., einstens Hauptst. der Moldau, hat unter andern E. vornehmlich viele Armenier, ist Mittelpunkt des Expeditionshandels zwischen der Moldau und Siebenbürgen. — Sereth, am Fl. gl. N. — Die Mennoniten-Dörfer: Einsiedeln, Falkenstein, Rosenberg, mit wichtigem Käsehandel, selbst bis nach Konstantinopel.

II) Neu-Galizien, neuerlich in Verbindung mit den myslenicer, bochnischen, und sandeczer Kreisen, West-Galizien genannt, (vorhin auch einige Zeit ohne diese Kreise). Kreise:

1) **Krafauer**, wo **Krakau**, (*Cracovia*, *Carodanum*), an der *Kudawa*-M. in die *Weichsel*, (L. 37°, 30'; B. 50°, 10'), Hauptst. von *Neu-Galizien*, ehemal. Hauptst. vom ganzen *Königr. Polen*, besteht aus 4 besondern Theilen: 1) **Krakau**, im engern Verstande, mit *Wälle*, (*Mauern*) und *Graben* umgeben, 2) **Kasimir**, 3) **Szradom**, 4) **Kleparz**, (*Clepardia*), J. 1795 = 24,000 E., darunter viele *Juden*, welche einen eignen Theil der Stadt bewohnen; ist *Sitz* eines *kath. Bischofs*, (mit dem *Titel*: *Herzog von Severien*), hat eine *kath. Universität* mit einer beträchtlichen *Bibliothek*, ein *Piaristenkollegium*, 72 *Kirchen*, darunter die *Domkirche*, (innerhalb des weitläufigen *Schlosses*, welches eine Art von *Citadelle* formirt), ein altes sehenswürdiges *Gebäude*, die reichste *Kirche* in *Galizien*, (mit dem *Grabmahle* des großen *Sobiesky*), mehrere *Klöster*, *Kapellen*. Von *Handwerkern* und *Künstlern* zählte man im Jahr 1794. 826 *Meister* und 524 *Ges.*, 19 *Goldschmiede*, 27 *Uhrmacher* mit 6 *Ges.*, 14 *Buchbinder* mit 6 *Ges.* **Krakau**, (ein *Stapelplatz* von *ungrischen*, *galizischen* und *schlesischen Waaren*) treibt beträchtlichen *Handel* mit *ungrischen* und *schlesischen Waaren*. Im J. 1794. waren hier an 170 *Kaufleute*, von denen aber nur 4 *Handelshäuser* vorzügliche (*meistens Kommissions*-) *Geschäfte* machten.

Claratomba, oder **Mogila**, eine reiche und feste *Cisterzienser-Abtey* an der *Weichsel*, mit 146 *Rauchfängen*, hat ein *kath. Gymnasium*, welches vormals von der gesammten *polnischen Cisterzienser-Kongregation* unterhalten wurde. **Krzeszowice**, (*Fl.*), neuerlich bekannt wegen eines *Gesundbades*; *Schwefel-Quellen*.

2) **Slomniker** oder **Olkufcher Kreis**, wo das *Städtchen* **Slomniki**, von 150 *H.*, am *Flusse Szreniawa*. **Olkusz** (*Olkusch*), berühmtes *Bergstädtchen*, mit *Bleybergwerken*, 350 E., am *Bache Baba*.

3) **Konstier Kreis**, wo **Konstie**, *Städtchen* von 200 *H.* **Kielce**, *Städtchen* mit einer *kath. Kathedralkirche*, *Sitz* eines *Bischofs*, *Nonnenkl.* der *grauen Nonnen* für 100 *Kranke*, einem *Seminar*; hat einige *Handlung*. *Kupferbergwerk*.

4) **Stopnicer** (*spr.* *stopnizer*) **Kreis**, wo **Stopnica**, *St.* Die *Städtchen*: **Skalmirz** (*spr.* *Skalmiersch*), am *Nidecafl.* (*spr.* *Nideza*), von vielen *Wollenwebern* bewohnt, die *weißes* und *braunes Tuch* zu *Sakmany's* (*Bauerkleidung*) *verfertigen*; **Pinczow**, am *Flusse Nido*.

5) **Opatower Kreis**, mit der *St.* **Opatow**, einem der besten *Orte* hiesiger *Gegend*, mit einer *ansehnlichen Stiftskirche*, 450 *H.* — **Sandomirz**, **Sadomierz** (*Sandomirz*, oder *Sandomir*),

domir), (Sendomiria), an der Weichsel, gegenüber von der Sann M.; ummauerte St. mit Bergschloße, (600 Häuser, 2060 E.), hat ein reiches Collegium Canonicorum, ein Gymnasium, ist bekannt wegen des von böhmischen, lutherischen und reformirten Gelehrten im J. 1570. hier abgefaßten Consensus sendomiriensis. St. Krzyz, Blechhammer, Glashütten.

6) Radomer Kreis, wo Radom, (St.), mit 252 Rauchf., 1160 E., hat ein Marien-Kollegium. Szydlowec, (spr. Schydlowez), St., 200 H., 1500 E., darunter viele Juden. Janowiec, Städtchen.

7) Josefower Kreis, wo Josefow, Städtchen, von 150 H., an der Weichsel; Kazimierz, (Calimira), (St.), an der Weichsel, 600 E.

8) Chelmer Kreis, wo Chelm, Städtchen, mit Bergkastelle, 900 E., Sitz eines kath. Bisthums, dessen Bischof zu Krasnostaw (am Flusse Wieprz) residirt, auch Sitz eines kath. unirten Bisthofs, hat ein Marien-Kollegium. Dubieka (spr. Dubienka), Städtchen, hat Karavanenhandel mit galizischen und russischen Produkten.

9) Lubliner Kreis, wo Lublin, am Flätschen Bistrzyca, nach Krakau die wichtigste Stadt in Neu-Galizien, mit einem Schloße, 2600 E., darunter viele Juden. Jährlich sind hier 3 Messen oder Jahrmärkte, deren jeder 1 Monat dauert, wo außer teutschen, auch griechische, armenische, russische, türkische u. Kaufleute sich einfinden. Außerdem unterhält man hier erhebliche Handlung mit Tuch, Getreide und ungarischen Weinen. Leczna (spr. Lentschno), St., hat jährlich 2 erhebliche Messen.

10) Biazier Kreis, wo das Städtchen Biata am Flusse Krzna; die Städtchen Janow, Lukow, Terespol, an der Krzner M. in den Bugfl.

11) Siedlcer Kreis, Siedlce, Städtchen, Wegrow, Wengrow, (St.), am Wieprzflusse, wo Lutheraner eine gemeinschaftliche Kirche mit den Reformirten haben.

12) Wiazowner Kreis, mit den Fl. Wiazown, und Jeruzalem.

Anmerkung: Laut einer neuern Nachricht v. J. 1804 sollten nun beide Galizien unter 3 Landeshauptmannschaften vertheilt werden, deren Sitze zu Lemberg, Krakau, Lublin bestimmt waren. Mit dieser neuen Organisation sollte Neu-Galizien vertheilt werden in 6 Kreise, deren Hauptstädte seyn sollten: Krakau, Kielce, Radom, Lublin, Siedlz, Modowa.

Einwohner: In beiden Galizien, J. 1796 = 4,358,000 E., in Alt-Galizien, J. 1801 = 3 Mill. 644,892 (J. 1776 ohne Fabri Handb. I. 36 Bukoi

Bukowina = 2,619,384 E.) in 107 Städten, 201 Mfl., 5900 DD. Die Bukowina (= 178 Q. M.) hat an 132,000 E.

Hauptsprachen sind in Galizien die polnische, die russische, und die tschechische; übrigens hört man selbst in niedrigen Volkstädten ein verdorbenes Latein. Nebst Polen, (Wazuraken) Rusznaken, (Poluziern, Gebürge-Russen und Rothpreußen), und Gorallen, allen 3 von slavischer Abstammung, sind Teutsche, (hier oft Swabski genannt), Armenier und Juden am zahlreichsten. In der Bukowina wohnen meistens Moldauer. Zwischen den Flüssen Suczawa, Seretti und Moldau sind Szekler-Kolonien. Russische Kolonie zu St. Onophei in der Bukowina, J. 1801 mit 99 Familien. Eigener hier abgetheilt in dacische und in pontische, letztere auch ägyptische genannt, sind durch Sprache und Körperbau von einander unterschieden. Herrschende Religion ist die r. katholische; von diesem Bekenntnisse ist hier ein Erzbischof zu Lemberg; kath. Bischöfe sind zu Przemyśl, Kielce, (vorhin in Tarnow), Krakau, Chelm. Ueberdies sind hier ansäßig armenische und griechische, auch kath. unirte griechische Christen, mit Bischöfen zu Lemberg zu Przemyśl und zu Chelm, desgl. kath. unirte armenische Christen. Zu Lemberg haben die Armenier einen Erzbischof. Die nicht unirten Griechen, die besonders zahlreich sind in der Bukowina, haben einen Bischof von Kaudanz, dessen Sitz in Czernowicz, und 3 Klöster. Juden genießen hier vielfältige Freiheiten. In der Bukowina genießen die Philipponen, (auch Lippowaner genannt), erhebliche Privilegien, mit der in Europa neuerlichst seltenen Sitte, ihre Leichen zu verbrennen. Ebendasselbst sind Mennoniten, hier in die Sefiler- und Knöpfler-Sekten abgetheilt. In Alt-Galizien sind 14 ev. luther., und 5 ev. reform. Mutter-Gemeinden. — Ackerbau hat in neuern Zeiten an Ausdehnung und an Vervollkommnung gewonnen. Gartenbau findet immer mehr Liebhaber.

Fabriken und Manufakturen, bisher von milderer Bedeutung, werden durch manche landesherrliche Privilegien begünstigt. Am erheblichsten sind Flach- und Haus-Linnenwebereyen, die Drülichwebereyen, Leder-, auch Saffianbereitungen, Eisenwerkstätte, Tabakk., Oehl-mühlen, Glashütten, Potaschfiedereyen. Zu Tomaszow ist eine Fayencef.

Wissenschaften und Künste haben hier nur einzeln vertheilte Verdorungsmittel. Alt-Galizien hat außer obenerwähnter Univerität, 8 Gymnasien. Die Juden unterhalten hier mehrere hebräische Buchdruckereyen.

Handlung: Man führt aus: Salz, (J. 1792 f. 1 $\frac{1}{2}$ Mill. fl.), Barretos, (nach Danzig, Elbing, auch Odessa, Trieste u.), Schaupen, Schweine, Rindvieh, Pferde, Schiffbauholz, Hontz
Wachs,

Wachs, Talg, Häute, Wolle, Potasche, Hosenbälge, Eisen, Schwefel, Tabak, grobe Linnen, Garn, Zwillich, Holzwaaren, auch Schiffe aus Tannenholz, Flintensteine, Käse, Fayence, hebräische Bücher, (nach Rußland, Südpreußen, Ungern ic.). Einfuhr: Mannichfaltige Manuf. und Fabrikwaaren, Wein, Reis, Zinn, Kupfer, Blei, Stahl, Vurtol, Alaun, Ilinene, baumwollene, seidene Waaren, Papier, ost- und westindische Waaren. Die weichen Handelsgefäße sind in den Händen der Juden und der Armenier.

§. 20.

Ungarn, oder Ungern, nebst ungrisch-Dalmazien, Croazien und Slavonien, desgleichen Siebenbürgen.

K a r t e n.

JOS. MARK, FRHR. V. LICHTENSTERN'S K. von den ungrisch. Gespansch. J. 1794. Wiergr. Quer. fol. v. GÖRÖC'S Magyar Atlas, (Atlas hungar. I. regnorum Hung., Croat. et Slav. Comit., privilegiatorum, districtuum et confinium gen. et partic. mappae geogr.) Wien. 1802. 34. Bl. 1/2 Bg. Roy. fol. k. JOH. V. LIPSZEY'S Gen. K. d. Kr. Ungarn, samt Croatien, Slav. und Siebenbürgen, nebã d. Militairgrenze. Pesth. 1804. (besteh. aus 12 noch nicht beendigten Bl.) von Ungern, von WUSSIN und WENZELY, 4 Bl. bey Schrambl. Wien. 1790.; von WINDISCH K. (Presb. bey Löwe); KORABINSKY'S Vorstellung des Kgr. Ungarn nach den Possittationen, 1 Bl. Graf von KHEVENHÜLLER'S K. von Slavonien und Syimien, bey Kraus in Wien. WENZELY'S K. von Siebenbürgen. 2 Bl. C. MANNERT'S Ungern, Siebenbürgen, Croazien, nebst Moldau, Wallachey, Dalmazien, Galizien. 1. 2. Blatt. Nürnberg. bey S. und W. 1799. J. B. d. BOUCÉ C. Chóogr. d. I. gr. principauté d. Transyl. Berlin, 2 Bl. 1800.

B ü c h e r.

ANDR. VALYI'S Magyar. Orszagnak le irása (geogr. Verikon von Ungern), Pesth. I—III Th. 8. P. SEIZ Magyar es Erdely Orszagnok rövid isméréte Pesth. 1791. 8. v. Windisch Geogr. des König. Ungern. 1780. Pressb. I. u. II. Th. m. K. III. Th. 1790. 8. (Der letzte Theil betrifft Siebenbürgen). Ebend. Geogr. u. Gesch. d. K. Ungern, f. Kinder, 3te Ausg. 1785. 4te Ausg. von G. Belnay, Pressb. 1800. (richtiger 1801). 8. M. 1 Kpf. Korabinsky's Almanach von Ungern. Wien u. Pressb. 1778. 12. Ebend. geogr. hist. Verikon von Ungern. gr. 8. 1786. MILCH. HORVATH'S Statistica Regni Hung. P. I. II. Pop. 1794. 1795. 8. 2te verm. Ausg. Pressb. 1802. 8. Mart. Schwarzdt.